



Antrag

der Abgeordneten **Georg Rosenthal, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Helga Schmitt-Bussinger, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Kathi Petersen, Susann Biedefeld SPD**

Flächendeckende Innovationsförderung für ganz Bayern sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst und dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie schriftlich und mündlich zu berichten, welche Gründe für München und Nürnberg als Standort des Hauses der Forschung / der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur vorliegen und wie Förderberatung und Wissenstransfer in anderen Landesteilen verwirklicht wird.

Insbesondere soll darauf eingegangen werden:

1. Welche Strukturen im nordbayerischen Raum zur Forschungs- und Technologieförderung sowie zum Technologietransfer zur Verfügung stehen.
2. Welche Überlegungen es gibt, weitere Standorte der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur zu etablieren.
3. Wie die Zusammenarbeit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) und den EU-Referenten der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW), wie im Evaluationsbericht (HdF2014plus, S. 59) gefordert, intensiviert wurde.
4. Welche Hochschulen das Beratungsangebot der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur nutzen (mit Bitte um Angabe nach Hochschule, Hochschulart).
5. In welchen Forschungsgebieten die meiste Beratung, in welchen die geringste Beratung stattfindet (mit Bitte um Angabe nach Hochschule, Hochschulart).

6. Nach welchem Kriterienkatalog die Hochschulen bei Fragen zu Patentrechten beraten werden. Wie werden die Rechtsabteilungen der Universitäten hierbei miteinbezogen?
7. Ob neben der Evaluierung des Hauses der Forschung / der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur und der Clusterinitiative eine Evaluierung der unmittelbaren Ergebnisse von Förderprogrammen für Firmengründungen/Spin Offs/Start-ups stattfindet. Wenn ja, zu welchem Schluss kommt die Evaluation?

Begründung:

Seit Januar 2016 wurde das „Haus der Forschung“ in die „Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur“ umbenannt. Momentan beschränkt sich die Strahlkraft der Agentur nur auf die beiden Standorte Nürnberg und München und deren Umland. Nicht zuletzt kleinere Universitäten und insbesondere Hochschulen für angewandte Wissenschaften haben nicht genug Ressourcen für eine umfassende Beratung. Dies geht aus dem Evaluationsbericht des Hauses der Forschung klar hervor (HdF2014plus, S. 31).

Spitzenforschung, Unternehmensgründungen und zukunftsweisende Kooperationsmodelle beschränken sich jedoch nicht nur auf die Metropolen in Bayern. Neben den Hochschulen nehmen auch Gründer, kleine und mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe die Angebote der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur in Anspruch. Gerade diese Adressaten benötigen eine möglichst regionale Betreuung und Beratung. Nicht zuletzt setzt eine flächendeckende Förderung von Innovationen auch in wirtschaftlich schwächeren Regionen Impulse und trägt so zu gleichen Lebensbedingungen in ganz Bayern und zu einer Stärkung des ländlichen Raums bei.